

M:

An

Kraftfahrtversicherung

12. Juli 2007

11.07.2007

**Versicherung Nr.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Sie einen Blick in meinen bei Ihnen laufenden Kfz-Versicherungsvertrag werfen, werden Sie feststellen, dass ich seinerzeit nur für meine Person Versicherungsschutz beantragt habe. Diese Vertragsgestaltung habe ich nicht gewünscht, um Prämien einzusparen, sondern um über ein schlüssiges Argument zu verfügen, andere Personen vom Steuer meines Porsche fernzuhalten. Das gilt natürlich insbesondere für meine Frau.

Bis jetzt hat das auch ganz prächtig funktioniert. Nur leider hat Madame kürzlich von einer Freundin (die ich noch nie leiden konnte) erfahren, dass man derartige Klauseln auch im Nachhinein noch abändern kann. Damit nicht genug, hat sie weiterhin darauf verwiesen, dass die dafür zu zahlende Mehrprämie lächerlich wäre. Somit habe ich ein Problem: Meine Frau verlangt von mir, die Fahrerklausele streichen und sie als ebenfalls berechnigte Fahrerln eintragen zu lassen.

Natürlich kommt das unter gar keinen Umständen in Frage. Was für ein Mann wäre ich, wenn ich für ein bisschen Harmonie in der Ehe meinen Porsche opfern würde? Ich befinde mich also mitten in einem deftigen Dilemma, dem ich allein mit Ihrer Hilfe zu entkommen hoffe. Sie müssten nichts weiter tun, als mir ein offizielles Schreiben zu schicken, mit dem Sie die gewünschte Änderung schlicht und ergreifend ablehnen. Selbiges würde ich meiner Frau mit einem bedauernden Kopfschütteln vorlegen – damit wäre die Angelegenheit dann hoffentlich endgültig vom Tisch.

Da mir bewusst ist, dass Sie als Online-Anbieter keine Zeit haben, sich mit langwierigen Verwaltungsaufgaben abzugeben, habe ich mir erlaubt, ein passendes Antwortschreiben vorzuformulieren, welches Sie nur noch auf Ihren Briefbogen kopieren, unterzeichnen und an mich zurücksenden müssen. (Auf Wunsch kann ich Ihnen den Text auch gerne per Email als Datei zur Verfügung stellen.)

Für Ihre freundliche Unterstützung bedanken ich und mein Auto uns bereits jetzt ganz herzlich!

Mit vorzüglicher Hochachtung

# Ihr Briefkopf

Herrn

K. \_\_\_\_\_

Versicherung Nr. \_\_\_\_\_ / Ihre Anfrage vom 11.07.07

Sehr geehrter Herr

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.07.07. Leider müssen wir Ihnen jedoch mitteilen, dass wir Ihrem ritterlichen Entschluss, Ihrer Frau von Zeit zu Zeit das Steuer Ihres Fahrzeugs zur Verfügung zu stellen, aus versicherungstechnischen Gründen leider eine Absage erteilen müssen.

Bei einem Fahrzeug dieses Typs und Baujahrs sehen unsere Versicherungsbedingungen weibliche Fahrerinnen nicht vor, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass es bei der Betätigung der oben gelagerten Pedale mit Absatzschuhen zu Komplikationen kommen könnte. Die daraus resultierende erhöhte Unfallgefahr ist nach Maßgabe unseres Tarifs nicht versicherbar.

Sofern Sie dennoch Wert darauf legen, Ihrer Frau ebenfalls das Steuer zu überlassen, empfehlen wir Ihnen den Kauf eines frauenfreundlicheren PKW (z.B. Beetle, Polo oder Smart), für die wir ausreichend Tarifgestaltungen vorrätig haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre I

**Ihre Unterschrift (+ Stempel?)**